

Leistungskonzept Musik am AMG

Die Leistungsbewertung setzt sich aus verschiedenen Elementen zusammen. Außer schriftlichen Übungen und der Heftführung werden besonders die Mitarbeit im Unterricht und die Mitarbeit bei gestalterischen oder anderen Unterrichtsprojekten bewertet. Dabei kann nach Qualität und Quantität unterschieden werden. Das individuelle Spiel eines Instruments ist nicht Bewertungskriterium, kann aber zusätzlich in Projekte eingebracht werden.

1. Fachspezifische Vorgaben der Lehrpläne zur Leistungsbewertung

- ✧ handlungsbezogene und musikalisch-ästhetische Kompetenzen
 - Kompetenzbereiche (Rezeption, Produktion, Reflexion)

2. Beurteilungsbereich Klassenarbeiten Sek I

- ✧ keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen, daher erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ (s.u.)

3. Beurteilungsbereich Klausuren Sek II

- ✧ individuelle Kommentare oder bepunkteter Erwartungshorizont
- ✧ Punkte-Noten-Zuordnung wie im Zentralabitur

4. Beurteilungsbereich Sonstige Mitarbeit

- ✧ mündliche Beiträge im Unterricht (→ Qualität, Quantität und Kontinuität)
 - Dokumentation der Mitarbeit (auch in Sek I)
- ✧ schriftliche Beiträge (→ Portfolio, Materialsammlung/-aufbereitung (Heftführung), schriftliche Übungen (Lernerfolgsüberprüfung))
 - Lernerfolgsüberprüfungen:
 - bis zu 2 pro Halbjahr, nicht länger als 20 Minuten
 - 100-Punkte Raster
- ✧ praktische Beiträge im Unterricht (Musizieren, Gestaltungen)
- ✧ Ergebnisse eigenverantwortlichen Handelns (im Rahmen von Recherche, kreativer Gestaltung, Präsentationen)

Eine Schülereistung im Fach Musik ist dann „gut“ zu nennen, wenn

- eine kontinuierliche Mitarbeit gegeben ist
- die im Unterricht erarbeiteten Elemente des Fachwissens sicher beherrscht werden
- musikalische Gestaltungsfähigkeit und musikalische Hörfähigkeit eingebracht werden
- eingeführte Methoden zuverlässig und selbständig angewandt werden
- gestellte Aufgaben grundsätzlich pünktlich und qualitativvoll erledigt werden
- sich der Schüler- die Schülerin bei musikalischen Projekten konstruktiv und sinnvoll einbringt.

Eine Schülerleistung ist „ausreichend“ zu nennen, wenn

- eine Mitarbeit überwiegend gegeben ist
- die im Unterricht erarbeiteten Elemente des Fachwissens in Grundzügen beherrscht werden
- Bemühen um Gestaltung und musikalisches Hören feststellbar ist
- eingeführte Methoden verwendet werden
- gestellte Aufgaben überwiegend erledigt werden
- sich der Schüler - die Schülerin an musikalischen Projekten insgesamt erfolgreich beteiligt.

	Kompetenzen		
	Rezeption/ Reflexion		Produktion
Note	Mündliche Beiträge	schriftliche Beiträge	praktische Beiträge
1	Sehr häufiges aktives Einbringen ins Unterrichtsgespräch, wertvoller Gesprächspartner bei Diskussionen, sehr selbständiger und eigenverantwortlicher Umgang mit kooperativen Lernformen; fachsprachlich sehr sicherer und ansprechender Vortragsstil	Sehr gut entwickeltes ästhetisches Urteilsvermögen, ausgeprägtes Problembewusstsein, sichere Anwendung von Analysemethoden, differenzierte Fachsprache, mühelose Versprachlichung von Höreindrücken, eigenverantwortliche Verschriftlichung von Unterrichtsergebnissen (z. B. mit Lerntagebuch oder Portfolio), hohes Reflektionsvermögen	reflektierte, spielerisch souveräne und in besonderem Maße kreative Umsetzung von Gestaltungsaufgaben, sichere Anwendung von Gestaltungsregeln und phantasievolle Weiterentwicklung, technisch nahezu fehlerfreies Spiel
2	Kontinuierliche Beteiligung am Unterrichtsgespräch, interessierte Teilnahme an Diskussionen, selbständige Mitarbeit im Team, guter Vortragsstil	sichere Verwendung fachsprachlicher Formulierungen, klare Beschreibung von Musik, kritische und eigenständige Beiträge	kreative, gestalterische Umsetzung von praktischen Aufgaben, sichere Anwendung von Gestaltungsregeln, meist fehlerfreies Spiel
3	Regelmäßige Beiträge zum Unterrichtsgespräch, gelegentliche Beteiligung an Diskussionen, meist eigenverantwortliche Teamarbeit, Vorträge mit Hilfestellungen	meist sicheres fachsprachliches Ausdrucksvermögen, erkennbares Problembewusstsein, weitgehend richtige Verschriftlichung von Unterrichtsinhalten (Portfolio, Lerntagebuch), deutliches Reflektionsvermögen	ansprechende und richtige Umsetzung von Gestaltungsaufgaben, beim Vortrag kleinere Fehler, auf Anregung auch kreative Weiterführung
4	wenig Beteiligung an Diskussionen, auf Nachfrage ist Fachwissen vorhanden, bei kooperativen Lernformen wenig motiviert, unsicheres Präsentationsverhalten	Fachsprache teilweise lückenhaft, Probleme nicht immer bewusst, teilweise fehlerhafte Versprachlichung musikalischer Eindrücke, Unsicherheiten bei Vergleichen und komplexeren Zusammenhängen	innerhalb klar vorgegebener Strukturen gestalterisch aktiv, technisches Spiel mit Fehlern, kreative Ansätze ab und zu erkennbar, ab und zu gelingt eine phantasievollere Umsetzung
5	seltene Mitarbeit, auch auf Nachfragen kaum Fachwissen, Schwierigkeiten in der Umsetzung von einfachen Aufgabenstellungen, unstrukturierter Vortragsstil	Sachkenntnisse und fachsprachlicher Zugang weisen große Lücken auf, Problematik mancher Themen wird nicht erkannt, nur sehr geringes Reflektionsvermögen	Trotz klarer Strukturen gelingt eine gestalterische Umsetzung nur in Ansätzen, auch mit Hilfestellung kaum kreative Ideen, häufige Fehler im technischen Spiel
6	äußerst seltene Beteiligung an Gesprächen und Diskussionen, kaum Ansätze zur Selbstorganisation, im Team sehr unkooperativ	Auch mit Hilfestellung gelingt die Lösung von Höraufgaben oder die Einordnung in kulturell-historische Zusammenhänge nur in Ansätzen, sehr geringe fachsprachliche Kenntnisse, kaum erkennbares Eigeninteresse	Die Gestaltungsaufgabe wird nicht ernst genommen und nicht angemessen umgesetzt. Technisch ist das Spiel voller Fehler, phantasievolle, kreative Ansätze sind nicht erkennbar.